



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Papsttum und der Vatikan - Papstwahl und Aufgaben des Kirchenstaates

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:

Arbeitsblatt aus der Reihe „Religion – aktuell“

Papst Franziskus – Lebensweg, Vision und aktuelle Entwicklungen

Bestellnummer:

58366

Kurzvorstellung:

- Dieses fertig ausgearbeitete Arbeitsblatt für den direkten Einsatz im Religionsunterricht beschäftigt sich mit Papst Franziskus und seinen Vorstellungen von der Zukunft der Katholischen Kirche. Seine Visionen werden nicht nur näher beleuchtet, sondern auch seine persönlichen Hintergründe und Motive.
- Einer allgemeinen Einführung zum Thema folgt eine genauere Auseinandersetzung mit der Person Jorge Mario Bergoglio. Anschließend werden die Ansichten und Vorstellungen des Papstes Franziskus in Bezug auf eine moderne Kirche erläutert. Eine Sammlung von Zeitungsartikeln zum Thema schließt den informierenden Teil des Materials ab. Zwischenfragen und Aufgaben regen zum Nachdenken an und lockern das Arbeitsblatt auf.
- Das Material ist v.a. für den Religionsunterricht sowie den Deutsch- und Politik- der Mittelstufe interessant, lässt sich aber auch in anderen Fächern mit Blick auf die Aktualität des Themas einsetzen. Fragen und Aufgaben zu den Texten zielen sowohl auf das Textverständnis als auch auf kreative Gedankengänge der Schüler/innen ab.

Inhaltsübersicht:

- Aktuelle Entwicklungen in der katholischen Kirche
- Jorge Mario Bergoglio – Die Person hinter dem Papsttitel
- Franziskus – Seine Vision von der Katholischen Kirche
- Mehrere Artikel aus den Westfälischen Nachrichten
- Hilfreiche Links zum Thema
- Hinweise zur Lösung der Aufgaben

Papst Franziskus und seine Vision von der katholischen Kirche

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN RUND UM DIE KATHOLISCHE KIRCHE

Weltweit gehören der römisch-katholischen Kirche derzeit etwa 1,214 Milliarden Mitglieder an – damit ist sie die größte christliche Glaubensgemeinschaft. Etwa die Hälfte der Katholiken lebt in Lateinamerika und ein Viertel in Europa. Während in Afrika und Asien heute viele Menschen der katholischen Kirche beitreten, ist Europa zu ihrem Sorgenkind geworden¹.



Der Petersplatz im Rom
(pixelio.de / Anne Honisch)

Immer mehr Menschen in Europa – auch in Deutschland – können sich mit der Kirche und ihren Ansichten nicht mehr identifizieren und wenden sich von ihr ab. Die Folge: Viele Menschen, besonders die Jüngeren, treten aus der Kirche aus. Sie finden mit den Anschauungen der Kirche keine Übereinstimmungen mehr. Die Antworten der Kirche auf Fragen zu aktuellen Themen wie Abtreibung und Geburtenregelung, zu Euthanasie oder zur gleichgeschlechtlichen Ehe wirken auf immer mehr junge Menschen unbefriedigend und nicht zeitgemäß. Zusätzlich verringerten Missbrauchsskandale innerhalb der katholischen Kirche immer wieder das Vertrauen der Gläubigen. Den Verantwortlichen der Kirche – insbesondere Papst Franziskus als ihr Oberhaupt – kommt also eine schwierige Aufgabe zu.

 **Welche Rolle spielt der Papst deiner Meinung nach bei der Modernisierung der Katholischen Kirche? Tausche dich mit deinem Sitznachbarn aus!**

JORGE MARIO BERGOGLIO – DIE PERSON HINTER DEM PAPSTTITEL

Der 2013 gewählte Papst Franziskus heißt mit bürgerlichem Namen *Jorge Mario Bergoglio*. Er wurde 1936 als erstes von fünf Kindern in Argentinien geboren. Zuvor hatte seine Familie Anfang des 20. Jahrhunderts Italien verlassen, um in Argentinien (das damals beliebteste Auswanderungsland der Italiener) ein neues Leben anzufangen. Viele Italiener prangerten damals die Missstände und Verbrechen der italienischen Regierung unter Mussolini an und wollten ihrem Zugriff entgehen. Die Bergoglios waren nicht arm, konnten sich aber auch keinen Luxus leisten. So half Jorge in einer Fabrik aus. Auch während der Schulzeit war er in einer Sockenfabrik tätig.



Franziskus zusammen mit der argentinischen Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner, 2013
(commons.wikimedia.org / casa rosada)

¹ http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/KWKL/News/Situation_der_katholischen_Kirche.pdf

Nach seinem Schulabschluss machte Jorge Mario Bergoglio eine Ausbildung zum Chemietechniker. Die Erkenntnis einer anderen Berufung kam ihm, nachdem er bei einem jungen enthusiastischen Priester in seiner Heimatkappelle die Beichte abgelegt hatte. Er selbst sagt, er „merkte, dass [er] erwartet wurde.“² Als er seinen Eltern schließlich eröffnete, dass er Priester werden wollte, war der spätere Papst 20 Jahre alt.

Im Jahr 1956 trat Jorge schließlich in das Priesterseminar in Buenos Aires ein. Trotz zwischenzeitlicher Zweifel fühlte er sich stets zum Priesteramt berufen. Im Jahr 1958 entschied sich Jorge, in den Jesuitenorden einzutreten, und begann in diesem Jahr auch sein Noviziat. Im Orden bekam er die Chance, Human- und Geisteswissenschaften zu studieren und machte in Buenos Aires schließlich seinen Abschluss in Philosophie. Seine Liebe zur Literatur kommt auch Jahre später immer wieder in seinen Predigten zum Vorschein, wenn er z.B. Tolkien zitiert und seinen Weggedanken der Charaktere Bilbo und Frodo aus *Herr der Ringe* und *Der kleine Hobbit* aufgreift. Im Jahr 1967 begann Jorge sein Theologiestudium, das er 1970 abschloss. Ein Jahr zuvor wurde er zum Priester geweiht. Bereits kurze Zeit später wurde er zum Provinzial der Jesuiten in Argentinien ernannt, wodurch er die oberste Leitungsfunktion seines Ordens im Land innehatte.. Im Jahr 1992 wurde er zum Weihbischof geweiht und 1997 zum Koadjutor seines Bistums. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn 2001 zum Kardinal.



Papst Franziskus
(commons.wikimedia.org /
Agência Brasil)

Trotz seiner steilen Karriere ist Papst Franziskus immer nah am Menschen geblieben. Er bewohnte als Erzbischof nur ein paar Zimmer hinter der Kapelle. Wenn er zu Terminen musste, nahm er den Bus oder ging zu Fuß. Wenn Priester ausfielen und Ersatz für die Messe gebraucht wurde, machte er dies so oft es ging selbst. Häufig ging er auf die Straße, um mit den Obdachlosen und Armen zu sprechen und ihnen Gesellschaft zu leisten. Als sich im Jahr 2012 ein schreckliches Zugunglück in Argentinien ereignete, suchte Jorge die Kranken und Verletzten in den Krankenhäusern auf, spendete den Familien Trost und lud alle zu einem Gedenkgottesdienst ein. Nach diesem Gottesdienst umarmte er jeden einzeln. Seit 2008 hält er zudem jährlich vor dem Hauptbahnhof in Buenos Aires einen Gedenkgottesdienst „für die Opfer von Menschenhandel“³ ab. Zum Papst wurde Jorge Mario Bergoglio am 12. März 2013 gewählt. Er ist der 266. Papst der Katholischen Kirche. Den Papstnamen Franziskus wählte Jorge nach *Franziskus von Assisi*, der sich besonders gegen die Armut und für den Frieden einsetzte. Er ist bis zum jetzigen Zeitpunkt der erste, der diesen Papstnamen gewählt hat.



Was zeichnet deiner Meinung nach die Persönlichkeit von Papstes Franziskus aus? Was macht ihn zu einem besonderen, modernen Papst?

² Erbacher, Jürgen (2013): Papst Franziskus. Aufbruch und Neuanfang. Mit Eindrücken deutschsprachiger Kardinäle, München, S. 41.


³ ebd., S. 41.

PAPST FRANZISKUS – SEINE VISION VON DER KATHOLISCHEN KIRCHE



Älteste, noch zu Lebzeiten entstandene Darstellung des Heiligen Franz von Assisi

(commons.wikimedia.org / Parzi)

 In diesen Text haben sich 7 falsche Sätze eingeschlichen. Streiche sie durch korrigiere sie am Rand des Textes.

Papst Franziskus strebt eine reiche Kirche für die Reichen an. Sein Verhalten als Erzbischof und seine Bescheidenheit zeugen von seiner Haltung gegenüber der heutigen Gesellschaft. Vor allem in seinem Heimatland Argentinien wächst die soziale Gerechtigkeit stetig, wogegen er angehen möchte. Papst Franziskus „spricht [in diesem Zusammenhang] von einem wirtschaftlichen und finanziellen Terrorismus“⁴. Trotz des Fortschritts und der stets hoch gelobten Moderne, regiere immer noch das Recht des Schwächeren. „Die Ausgeschlossenen seien keine Ausgebeuteten, sondern würden als Abfall angesehen. Es bestehe eine ungerechte Verteilung des Besitzes, der eine soziale Sünde sei, die zum Himmel schreie, so Bergoglio.“⁵

Seine eigene Kirche stellt Papst Franziskus dabei nicht an den Pranger. So forderte er bereits zwei Wochen nach seinem Amtsantritt einen radikalen Kurswechsel und eine Rückbesinnung auf das Wesentliche: die Evangelisierung.

Papst Franziskus betont, dass die Evangelisierung keinerlei Bedeutung für die Kirche haben soll. Für ihn ist es wichtig, dass die Kirche diesen Urgrund nicht aus den Augen verliert. So sollen die Bischöfe und Priester etwa nicht zu Verwaltern werden, sondern Hirten sein und bleiben.

Die Kirche steht nach Ansicht von Papst Franziskus vor neuen Herausforderungen, welche sowohl von innen als auch von außen kommen, derer man sich annehmen müsse: „Die Menschen wendeten sich den anderen religiösen Anbietern zu, weil sie oft in den katholischen Gemeinschaften und Pfarreien eine wenig gastfreundliche Atmosphäre vorfänden, eine zu intellektuelle und wortlastige Liturgie sowie einen zu bürokratischen Ansatz, wenn es um Lösungen von oft komplexen Problemen des Alltagslebens der Menschen gehe.“⁶

⁴ ebd., S. 91.

⁵ Erbacher, Jürgen (2013): Papst Franziskus, S. 91-92.

⁶ ebd., S. 103.



Titel:	Arbeitsblatt aus der Reihe „School-Scout – aktuell“ Die Papstwahl – Das Konklave
Bestellnummer:	54465
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Wie funktioniert die Wahl des Papstes? Dieses sofort einsetzbare Arbeitsblatt für den Unterricht bereitet das Thema Papstwahl und Konklave schülergerecht und aufgabenorientiert auf.• Das Material gibt Auskunft über die Zusammensetzung des Konklaves, der Versammlung der wählenden Kardinäle, die Vorgehensweise während der Wahl und die Einzelheiten nach einer erfolgreichen Neuwahl.• Dieses Material ist vorrangig für den Einsatz im Religions- und Ethik-Unterricht konzipiert, eignet sich aber auch für den fachübergreifenden Einsatz in SoWi/Politik. Kreativ- und Inhaltsaufgaben ermöglichen es den Schülern, sich aktiv mit der Thematik auseinander zu setzen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung: Der Rücktritt des Papstes• Begriffsklärung und Organisatorisches• Das Konklave• Nach der Wahl• Allgemeines und Geschichtliches• Lösungsansätze
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Einleitung ins Thema: Der Rücktritt des Papstes

Die geplante Amtsniederlegung des „Heiligen Vaters“ sorgte am 28. Februar 2013 für großes Erstaunen in aller Welt. Zum einen hatte sich seit mehreren hundert Jahren (das bisher einzige Mal war es so bei Coelestin V. 1294 kein Pontifex zu diesem Schritt entschieden. Zum anderen häuften sich danach viele Spekulationen über Nachfolgekandidaten aus Afrika, Amerika und Österreich.

Als Gründe für seinen Amtsverzicht, den er während eines einer Vollversammlung der Kardinäle im Vatikan (Konsistorium) verkündete, nannte Benedikt XVI. vor Allem sein hohes Alter und seinen angegriffenen Gesundheitszustand. Er habe in den letzten Jahren zunehmend die Bürde des Amtes gespürt. Nun sehe er sich außer Stande, seine Aufgaben mit der erforderlichen Intensität zu erledigen.



Die Sixtinische Kapelle
(commons.wikimedia.org / Maus-Trauden)

Insider aus dem Vatikan hatten unterdessen andere, oft abenteuerlich anmutende Gründe angeführt. Dabei war etwa von homosexuellen Netzwerken im Vatikan und damit verbundenen Erpressungen die Rede. Auch über mögliche Auswirkungen eines Berichts zur sogenannten „Vatileaks-Affäre“ wurde gemunkelt, der dem Papst im Dezember vorgelegt worden war. Zudem gab es Spekulationen, Joseph Ratzinger habe das Pontifikat ohnehin nie antreten wollen.

Einstimmigkeit herrscht dagegen bei der Bewertung des Pontifikats und der Person Benedikts XVI. Politiker und Prominente äußerten sich durchweg positiv zur Amtszeit und zu der Wirkung, die der Papst in den letzten acht Jahren erzielt habe. Im Vordergrund stehen dabei sein Dialog mit den Ostkirchen und dem Islam, seine Bemühungen um eine Verständigung mit dem Judentum sowie sein literarischer Beitrag zum Verständnis des Christentums und der Person Jesu Christi.

Aufgaben:

- **Informiere Dich über die wichtigsten Stationen des Pontifikats von Benedikt XVI. und fasse diese kurz zusammen. Was fällt Dir auf?**
- **Beschäftige Dich mit den Skandalen, die in den letzten Jahren den Vatikan in den Fokus der Medien brachten. Liste diese kurz auf und erörtere den aktuellen Stand der Ereignisse.**
- **Was hältst Du selbst vom Rücktritt des Papstes? Begründe Deine Überlegungen!**

Das Konklave

Begriffsklärung und Organisatorisches vor der Wahl

Das Wort *Konklave* hat seinen Ursprung im Lateinischen, wo damit ein verschließbares Zimmer bezeichnet wurde. Die wörtliche Bedeutung *cum clave* („mit dem Schlüssel“) und das daraus entstandene heute gebräuchliche *Konklave* beziehen sich sowohl auf den Raum, in dem die geheime Wahl eines neuen Papstes abgehalten wird als auch auf die Wahlversammlung der Kardinäle selbst.

Die Vorgehensweisen vor dem Konklave sind nach dem „Rücktritt“ Benedikts XVI. allerdings ganz speziell: Alle Schritte, die sonst mit dem Tod des vorherigen Amtsträgers einher gehen würden, entfallen. Es muss nicht erst amtlich der Tod des Papstes festgestellt werden. Auch die sonst übliche Trauerzeit und das Begräbnis, an den die zur Wahl angereisten Kardinäle normalerweise teilnehmen, finden in diesem Fall nicht statt. Gleichwohl beginnt mit dem Inkrafttreten des Rücktritts die sogenannte *Sedisvakanz* (die Zeit des „leeren Stuhles“), während der die katholische Kirche führerlos ist. Die Amtsgeschäfte im Vatikan werden in dieser Zeit von verschiedenen Würdenträgern übernommen: dem Kämmerer (*Camerlengo*) des letzten Papstes, dem römischen Kardinalvikar oder dem Kardinaldekan, die bis zum Ausgang des Konklave diese Geschäfte verrichten.

Papstname	Bürgerlicher Name	Herkunftsland	Pontifikat
Leo XIII.	Vincenzo Gioacchino Pecci	Italien	1878-1903
Pius X.	Giuseppe Melchiorre Sarto	Italien	1903-1914
Benedikt XV.	Giacomo della Chiesa	Italien	1914-1922
Pius XI.	Achille Ambrogio Damiano Ratti	Italien	1922-1939
Pius XII.	Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli	Italien	1939-1958
Johannes XXIII.	Angelo Giuseppe Roncalli	Italien	1958-1963
Paul VI.	Giovanni Battista Enrico Antonio Maria Montini	Italien	1963-1978
Johannes Paul I.	Albino Luciani	Italien	1978
Johannes Paul II.	Karol Józef Wojtyła	Polen	1978-2005
Benedikt XVI.	Joseph Aloisius Ratzinger	Deutschland	2005-2013

Liste der Päpste des 20. und 21. Jahrhunderts; Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Päpste

Die Kardinäle treten zusammen

Während die Zahl der katholischen Kardinäle weltweit bei über 200 liegt, sind momentan¹ nur 117 berechtigt, aus ihrer Mitte einen neuen Papst zu wählen. Dies hängt damit zusammen, dass nur Personen mitbestimmen dürfen, die das achtzigste Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Den Übrigen bleiben beratende Funktionen bei der Vorbereitung, der sogenannten *Generalkongregation*. Bei ihr verpflichten sich alle Kardinäle verpflichtet, absolutes Stillschweigen über alles zu bewahren, was mit dem *Konklave* einhergeht.



Schwarzer Rauch aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle
(commons.wikimedia.org)

Das *Konklave* selbst beginnt mit einer Messe im Petersdom, woraufhin die wahlberechtigten Kardinäle in die Sixtinische Kapelle geführt werden. Nachdem diese offiziell verschlossen und versiegelt wird, beginnt im Innern die Wahl. In der Regel werden pro Tag jeweils zwei Wahlgänge vormittags und zwei nachmittags abgehalten. Dabei schreiben die Wahlmänner den Namen ihres Wunschkandidaten auf einen Zettel. Dieser wird anschließend zwei Mal gefaltet und persönlich in eine Urne geworfen,


Die insgesamt drei Wahlhelfer zählen anschließend die Stimmen aus. Dabei muss die Anzahl der abgegebenen Stimmen mit der der anwesenden Kardinäle übereinstimmen, gleichzeitig müssen alle drei Helfer zum gleichen Ergebnis gelangen. Sobald einer der vorgeschlagenen Kandidaten eine Mehrheit von zwei Dritteln auf sich vereinigen kann, gilt er als gewählt. Nimmt dieser die Wahl an, wird er mit den päpstlichen Insignien (Mirta, Ferula, Pektorale, Piloelus, später der Fischerring²) ausgestattet und besteigt den Bischofsstuhl der Kapelle. Hier nimmt er die Huldigung der Kardinäle entgegen und leitet ein erstes gemeinsames Gebet.

Nach der Wahl

Wie bei den zuvor erfolglosen Wahlgängen werden auch nach erfolgreicher Wahl die abgegebenen Stimmzettel verbrannt. Zuvor war der auf dem Petersplatz sichtbare Rauch durch Beigabe von nassem Stroh und Pech schwarz. Bei der erfolgreichen Neuwahl ist er nun weiß. Dafür sorgen trockenes Stroh und die Beigabe von Stoffasern. Anschließend verkündet der Kardinalprodiakon vom Balkon der Papstresidenz und unter Glockengeläut des Petersdoms in lateinischer Sprache: „*Annuntio vobis gaudium magnum: Habemus Papam!*“ („Ich verkünde Euch eine große Freude: Wir haben einen Papst!“).

¹ Stand: März 2013.



Titel:	Arbeitsblatt aus der Reihe „School-Scout – aktuell“ Der Vatikanstaat – Bedeutung und Aufgaben des Kirchenstaates
Bestellnummer:	54606
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vatikanstaat ist der kleinste, gleichzeitig einer der ältesten Staaten der Welt. Dieses fertig aufbereitete Arbeitsblatt für den direkten Einsatz im Unterricht informiert Ihre Schüler über seine Verfassung, seine Aufgaben und seine Besonderheiten. • Das Material betrachtet den geographischen Aufbau der Vatikanstadt, die Eigenheiten des Heiligen Stuhls sowie die Vatikanische Staatsverfassung. Abschließend wird eine weitere Eigenart, die für die Sicherheit des Pontifex zuständige Schweizergarde, beleuchtet. • Kreativ- und Inhaltsaufgaben ermöglichen es den Schülern, sich aktiv mit der Thematik auseinander zu setzen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Staat Vatikanstadt • Der Heilige Stuhl • Die Staatsverfassung • Die Schweizergarde • Aufgaben mit Lösungsansätze
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Der Staat Vatikanstadt

Der Vatikanstaat hat als kleinster Staat der Welt (0,44 km²) eine Einwohnerzahl von gerademal knapp über 830 Personen. Es sind vor allem Kleriker, die ihren Dienst in den Mauern der Vatikanstadt verrichten.

Auf dem Staats- und Stadtgebiet, dem Vatikanhügel im Westen Roms, befinden sich verschiedene Gebäude und Einrichtungen, die auch, aber nicht ausschließlich, kirchlichen Charakter aufweisen. Es sind dies im Einzelnen unter anderem:



Plan der Vatikanstadt
(http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Vatican_City_OSM_20110615.png)

Kirchen, oft mit dazugehörigen vorgelagerten Plätzen:

- der Petersdom (*Basilica Papale di San Pietro in Vaticano*)
- die Sixtinische Kapelle (*Capella Sistina*)
- die Kirche *Santo Stefano degli Abissini*
- das Kloster *Mater Ecclesiae*

Repräsentative Gebäude:

- der Apostolische Palast (*offizielle Residenz des Papstes im Vatikan*)
- der Governorspalast (*Sitz des Gouvernators der Vatikanstadt sowie der Päpstlichen Kommission*)
- die Vatikanische Audienzhalle (*hier finden die päpstlichen Generalaudienzen statt*)

Wissenschaftliche Gebäude und Einrichtungen:

- die Päpstliche Akademie der Wissenschaften
- das Päpstliche Äthiopische Kolleg

Kulturelle Einrichtungen:

- die Vatikanischen Museen
- die Vatikanische Bibliothek
- das Vatikanische Geheimarchiv

Sonstiges:

- Kasernen der Schweizergarde
- die Vatikanbank
- die Vatikanischen Gärten
- die Vatikanischen Radio- und Fernsehsender
- der Bahnhof der Vatikanstadt



Titel:

Religionsquiz zum Thema
Papsttum und Papstwahl

Bestellnummer:

53813

Kurzvorstellung:

- Mit den Religionsquiz-Arbeitsblättern von School-Scout werden Ihre Schüler spielerisch in ein Thema eingeführt, ohne überfordert zu sein. Das Material ist ideal dazu geeignet, um vor dem Einstieg in ein neues Thema den Wissensstand der Schüler zu überprüfen. Doch auch für die letzten Unterrichtsstunden vor den Ferien lassen sich die Religionsquiz-Arbeitsblätter optimal einsetzen.
- Die Fragen des Quiz sind so aufgebaut, dass das Thema systematisch erschlossen wird. Die drei Auswahlantworten bieten den Schülern eine Orientierung, um zur richtigen Antwort zu gelangen. Weiterhin können lebhaftere Diskussionen in der Klasse angeregt werden.
- Die Kopiervorlagen können direkt im Unterricht eingesetzt werden. Sie eignen sich besonders für den Einsatz im Religionsunterricht, sind aber auch in anderen Fächern verwendbar.

Inhaltsübersicht:

- Zum Einsatz des Materials
- Arbeitsblatt mit Fragen für die Schüler
- Lösungsteil mit hilfreichen Zusatzinformationen


SCHOOL-SCOUT.DE

Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Religionsquiz-Arbeitsblätter

Quiz-Materialien eignen sich besonders gut, um schnell und effektiv bei den Schülern Wissen abzufragen und so herauszufinden, auf welchem Stand sich diese zu dem jeweiligen Thema befinden. Sie dienen somit sowohl als Einstieg in ein neues Thema als auch als abschließende Lernzielkontrolle nach einer Unterrichtseinheit.

Die Schüler werden durch die bereits vorgegebenen Antwortmöglichkeiten eher motiviert, die ihnen gestellten Fragen zu beantworten, als wenn sie frontal von der Lehrkraft abgefragt werden. Dass ihr Wissen in Form eines Quiz überprüft wird, steigert zudem die Lernfreude. Die Klasse wird zum Nachdenken und Kombinieren angeregt.

Zum Einsatz dieses Materials

Die Arbeitsblätter lassen sich ideal als Kopiervorlagen einsetzen und schnell vervielfachen. Die Schüler können dazu aufgefordert werden, die Fragen zunächst still in Einzelarbeit oder in Kleingruppen zu beantworten. Anschließend bietet es sich an, die Fragen mit der gesamten Klasse nacheinander durchzugehen und zu besprechen. An dieser Stelle entstehen häufig auch Anlässe für Diskussionsrunden. Hier lernen die Schüler, ihre Antwort zu begründen und mit Argumenten zu stützen bzw. eine falsche Antwort auszuschließen.

Ferner ist es möglich, eine Art Wettbewerb stattfinden zu lassen. Hierzu kann die Klasse in zwei Gruppen geteilt werden (etwa nach Sitzordnung). Die Lehrkraft kann nun nacheinander die Fragen mit den jeweiligen Antwortmöglichkeiten vorlesen. Diejenige Gruppe, die sich zuerst meldet, darf die Frage beantworten. Ist ihre Antwort richtig, erhält sie einen Punkt. Ist sie nicht richtig, erhält die andere Gruppe die Chance, die Frage richtig zu beantworten usw. Diejenige Gruppe, welche schließlich die meisten Punkte hat, kann mit einer Kleinigkeit belohnt werden (hierzu kann die Lehrkraft Süßigkeiten verteilen oder einmal die Hausaufgaben erlassen).

Darüber hinaus können die Schüler dazu angeregt werden, die im Quiz behandelten Themen genauer zu recherchieren. Hierzu können sie etwa Lexika oder das Internet nutzen.

Worum es in diesem Material geht...

Dieses Material umfasst eine Reihe von Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten zu einem zentralen religiösen Thema. Die Schüler sollen ihr bereits vorhandenes Wissen abrufen bzw. so miteinander ins Gespräch kommen und über die Fragen diskutieren, dass sie mithilfe von Kombinieren und dem Ausschlussprinzip zu dem richtigen Ergebnis gelangen.

Das vorliegende Material ist insbesondere für die Mittelstufe geeignet, kann durch leichte Anpassungen aber auch in höheren Stufen eingesetzt werden.

Papsttum und Papstwahl

Keine Angst, du musst nicht alle Fragen beantworten können. Aber mit ein bisschen Kombinieren und etwas Glück kann man viele Fragen gut beantworten. Und wenn es doch mal zu schwierig ist – tu dich einfach mit deinem Sitznachbarn zusammen. Bestimmt könnt ihr euch gegenseitig bei den Antworten helfen.

1.) Wer oder was ist der Papst?

das Oberhaupt der Katholischen Kirche	das Oberhaupt der Evangelischen Kirche	das Oberhaupt der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen)
--	---	---

2.) Was bedeutet der Begriff *Papst* übersetzt?

Diener	Vater	Hirte
---------------	--------------	--------------

3.) Was zählt *nicht* zu den offiziellen Aufgaben eines Papstes?

die Leitung der Gesamtkirche	für den Vatikanstaat als Träger der gesetzgeberischen, rechtsprechenden und ausführenden Gewalt zu fungieren	den Vatikanschatz zu hüten
---	---	-----------------------------------

4.) Wer kann zum Papst gewählt werden?

jeder gläubige männliche Katholik	jeder, der nicht älter als 80 Jahre ist	jeder, der sich auf den Posten bewirbt
--	--	---

5.) Wie nennt sich die Versammlung der Kardinäle, die den Papst wählt?

Vakanz	Konklave	Ferula
---------------	-----------------	---------------

6.) Wie viele Stimmen sind notwendig, damit die Wahl zum Papst gültig ist?

Zweidrittelmehrheit	absolute Mehrheit	relative Mehrheit
----------------------------	--------------------------	--------------------------

7.) Wie heißt die Kathedralkirche des Papstes?

St. Trinitatis	Petersdom	Lateranbasilika
-----------------------	------------------	------------------------

8.) Wo wohnt der Papst?

im Lateran	im sogenannten Apostolischen Palast	in einer Privatwohnung, die streng geheim ist
-------------------	--	--



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Papsttum und der Vatikan - Papstwahl und Aufgaben des Kirchenstaates

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

